



S. 3-9



S. 11



S. 18



S. 24

Inhalt

Thema:

Was für ein Vertrauen (2. Könige, 18,19)

Motto des Ev. Kirchentages 2019 in Dortmund

Auf ein Wort zum Thema (M. Kunz) 3

Wagnis Vertrauen (S. Herrmann) 4-5

Vertrauen - Verantwortung ... (Kita Wartburg) 6-7

Deutscher Ev. Kirchentag 8

Gottesdienste

Kirche um 11 18-19

Ostergottesdienste 19

Gottesdienstplan 20-21

Kontakte

Anschriften | Telefonnummern 22

Gemeindeleben

Aus dem Kirchenvorstand 9-10

Jubelkonfirmation 16

Freud und Leid | Besuchsdienst 17

Kirchenmusik

Musik und Wort - Kantorei-Jubiläum 11

Kinder und Jugend

KIGO | Kindermusical | Ferienkinder 2019 12

Anmeldung neue Konfis | Kinderfasching 13

KeKs 14-15

Senioren

Frauenhilfe 23

Senioren-Sicherheitsgespräch 24

Tagesfahrten 25

Gymnastik | Rommé | Geburtstagsfeiern 26

Ökumene

Kreuzweg der Jugend 27

Ök. Biker-Andacht 28

Weltgebetstag | Wochenschlussandachten 28

Übergemeindlich

Ev. Kirche Frankfurt und Offenbach 29-30

Projekt Besenrein 30

Auto-Fasten 40

Anzeigen

..... 31-38

Termine | Impressum

..... 39



Impressionen von den Krippenspielsproben in der Stephanuskirche



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn die Gewissheit flöten geht, dann wird der Mensch unsicher. Dann hat er drei Möglichkeiten:

Er schafft sich neue Sicherheiten, ein Raster oder Geländer, an dem er sich entlanghangeln kann, das ihn einigermaßen vorankommen lässt.

Er verkriecht sich in einen Schutz-, Schon- oder Kuschelraum, um sich vor möglichen Gefahren zu verstecken, um erst wieder bei verlässlichen Aussichten hervorzukommen.

Er entschließt sich, nicht zu verzagen und das Wagnis einzugehen und einfach zu vertrauen.

Bei der letzten Möglichkeit geht der Mensch auf Risiko, ist verletzlich und verliert vielleicht trotzdem. Eine solche Möglichkeit, ganz auf Vertrauen zu setzen, ist urchristlich: Der Christ, die Christin wendet sich immer wieder voller Vertrauen an Gott, bewahrt Zuversicht, hofft gegen alle Hoffnungslosigkeit an. Es liegt an der eigenen Lebensgeschichte, ob einer immer wieder bestärkt wurde oder ob sich hier und da Zweifel meldeten, ob Gott wirklich auf seiner Seite steht.

Gottvertrauen ist auch abhängig vom Vertrauen auf Menschen. Wer mit Menschen schlechte Erfahrungen gemacht hat, glaubt womöglich, dass Gott auch nicht

immer der Verlässlichste ist, z.B. wenn man inständig gebetet hat, Gott möge einem eine Krankheit nehmen, die schon die Ärzte nicht bekämpfen konnten, und dann bleibt sie doch!

Andere machen auch schlechte Erfahrungen mit Menschen, aber beteuern gerade deshalb, dass sie all ihr Vertrauen auf Gott setzen, denn nur der könne helfen.

In einer alttestamentlichen Geschichte wird erzählt vom jüdischen König Hiskia und seinem großen Vertrauen auf JAHWE, seinen Gott. Der Feind Assyrien mit König Sanherib stand quasi vor den Toren Jerusalems. Hiskia hatte nur eine kleine Wehrmacht gegen den Riesen aus dem Land Assyrien entgegenzusetzen. Dennoch vertraute er auf Gott. Denn der sagte ihm Hilfe zu. Sanherib sprach die Worte: „**Was ist das für ein Vertrauen, das du da hast?**“ Und er hielt Hiskia die großen Siege seines Heeres über viele andere Völker vor Augen, so, als wollte er sagen: Alle anderen mussten auch vor meiner Macht kapitulieren. Denen haben ihre Götter nicht geholfen. Was soll dein Gott gegen mich ausrichten? Und Sanherib verspottete Hiskia und seinen Gott. Hiskia aber ließ sich davon nicht beeindrucken. Er wusste: Unser Gott ist ein lebendiger Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat. Der wird uns retten aus unserer misslichen Lage.

So kam es auch: das assyrische Heer verlor über Nacht Tausende Soldaten. Ein Engel Gottes sei über das Lager gekommen, nachzulesen im Buch 2. Könige 18 + 19.

Die Assyrier kehrten um, Sanherib ging wieder nach Ninive zurück. Hiskia und die Israeliten aber waren frei und lobten ihren Gott JAHWE, der sie nicht im Stich gelassen hatte. **Vertrauen lohnt sich**, kann ich da nur sagen. Wir müssen es nur wagen.

Ihre Pfarrerin Monika Kunz



Warum sollten wir jemandem vertrauen in einer Welt, die so voller Falschheit, Egoismus, Gewalt und Misstrauen ist?

Von Kindesbeinen an lernen wir, dass man vorsichtig sein muss, nicht mit Fremden mitgehen darf, sich vor Taschendieben und Verbrechern schützen soll, Schönrednern nicht vertrauen kann, deren Absichten man nicht kennt. Vorsicht ist geboten vor unlauteren Geschäftsleuten, aber ebenso vor den falschen Freunden oder Glücksgurus, die Gutgläubigkeit und Vertrauen missbrauchen, ihren Vorteil daraus schlagen und uns als Narren zurücklassen. Blindes Vertrauen scheint mir in dieser Welt ein ungeeignetes Mittel zu sein. Friedrich Hebbel (deutscher Dramatiker, 1813 - 1863) soll einmal gesagt haben: „Wer damit anfängt, dass er allen traut, wird damit enden, dass er einen jeden für einen Schurken hält.“

Eine ernüchternde Aussage und genau das, was wir nicht wollen. Denn in uns allen gibt es diese tiefe Sehnsucht nach Vertrauen, in das man sich fallen lassen kann, so wie ein Kleinkind sich in die Arme der

Eltern fallen lässt. In der sozialen Gemeinschaft können wir nicht bestehen und nicht erfolgreich sein ohne ein gewisses Maß an Vertrauen. Vertrauen können ist eine wichtige Basis für alle Beziehungen, sowohl die persönlichen als auch die beruflichen.

Also brauchen wir ein „richtiges“ Vertrauen und die Frage, wie man dazu kommen kann, beginnt bei uns selbst. Was für eine Meinung haben wir von uns selbst? Stark, mutig und selbstbewusst? Fühlen wir uns in der Lage, das Leben zu meistern und auch mit Schwierigkeiten klarzukommen? Dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass wir anderen vertrauen können, auch auf die Gefahr hin, enttäuscht zu werden. Gelassenheit und Vertrauen in die eigene Stärke machen es viel leichter, auch anderen „Gutes“ zu unterstellen. Im Gegenzug werden ängstliche, unsichere Menschen, die sich unterlegen und schwach fühlen, eher zu Misstrauen neigen.

Doch damit nicht genug, auch unsere Erwartungen an andere bestimmen die Art und Weise unseres eigenen Auftretens - und beeinflussen die Reaktion der anderen. D.h. wer aus Angst anderen misstrauisch begegnet, wird eine ebensolche Reaktion erfahren, das Gegenüber wird sich genauso verhalten, wie es die eigene Erwartung vorgibt, das Phänomen einer „selbsterfüllenden Prophezeiung“. Und wie schade ist das! Weil es andersherum genauso funktioniert.

Wir müssen nicht blind vertrauen, realistische Einschätzungen sind in jedem Fall besser. Aber - wir können eine positive Einstellung in uns tragen, mit der wir bei unserem Gegenüber auch die besseren Gedanken zum Vorschein bringen. Vielleicht haben Sie das schon erlebt und Menschen getroffen, die in uns das Beste wecken und deretwegen man ein besserer Mensch sein möchte. Verstehen Sie diesen genialen Gedanken:

wir selbst haben es in der Hand, wie wir auf andere zugehen und welche Reaktionen wir damit hervorrufen. Und ja, es gehört auch Mut dazu und ein gewisses Maß an Wissen und Erfahrung, um mit Vorschuss-Vertrauen nicht gründlich zu scheitern.

Wer Vertrauen wagt, überwindet Vorbehalte und Angst und kann dennoch enttäuscht und verletzt werden. Es gibt keine Garantie, dass Vertrauen immer belohnt wird, wer etwas anderes sagt, lügt. Aber den Mut trotzdem zu haben, ist eine so wertvolle und großartige Eigenschaft und macht Gemeinschaft und Lebenszeit kostbar. Dafür lohnt sich jede Mühe. Man geht auch viel leichter durchs Leben mit dem Gedanken, dass es trotz allem Übel in der Welt liebenswerte und vertrauensvolle Menschen gibt, auf die man zählen kann.

Soweit wir uns als Christen verstehen, hat unser Vertrauen eine feste Grundlage, nämlich dass Gott bei uns ist. An Gott glauben und Vertrauen wagen gehören untrennbar zusammen. Das Leben hat viele schöne Geschichten darüber geschrieben, wie Menschen, die Vertrauen investieren, es von anderer Seite mehrfach zurückbekommen.

In der ev. Kirche Frankfurt gab es Anfang des Jahres ein besonderes Ereignis: der Zusammenschluss des Stadtdekanates Frankfurt mit dem Dekanat Offenbach (s. auch S. 29-30). Es war ein seit längerem geplanter Schritt, der dem Mitgliederschwund und dem Verwaltungsaufwand geschuldet ist. Nichtsdestotrotz wurde für diesen Schritt von allen Seiten Vertrauen investiert, gerade auch angesichts der „Riva-

lität“ zwischen beiden Städten, die historisch viel weiter zurückgeht, als „nur“ auf Fußball. Doch die Kirchen haben jetzt vorgemacht, wie es auch gehen kann. Sicher gab es auf Seiten des „kleineren“ Partners auch Zweifel und Verunsicherung darüber, ob man von Frankfurt nicht vereinnahmt wird. Aber auf der ersten gemeinsamen Synode herrschte ein ganz anderer Eindruck. Man kannte sich teilweise schon gut und die Zusammenarbeit war an einigen Stellen bereits in vollem Gange. Auch der Stadtdekan Achim Knecht ließ in seiner Rede keinen Zweifel daran, dass er dieser neuen Epoche voll Vertrauen entgegensieht: „Wir werden uns schon was einfallen lassen in den nächsten Jahren, gemeinsam in Offenbach und in Frankfurt, damit die gute Nachricht von Jesus Christus in Wort und Tat für die Menschen in unseren beiden Städten deutlich wird“.

Ihre Susanne Herrmann



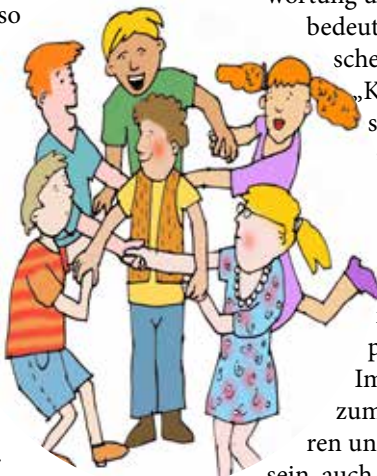
„Vertrauen – Verantwortung – Beteiligung“

Liebe, Partnerschaft, Vertrauen, einander annehmen und voneinander lernen sind, unter anderem, Grundlagen unserer Arbeit in der Kindertagesstätte. Erfahrungen und Probleme von Kindern und Eltern sollen aufgegriffen und so bearbeitet werden, dass konkrete Hilfen für vergangene, gegenwärtige und zukünftige Situationen angeboten werden. In einer Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens soll es möglich sein, sich selbst anzunehmen, spontan und voller Interesse zu handeln, Fehler machen zu dürfen, Ängste anzusprechen und abzubauen und selbstständiger zu werden. Kinder sollen befähigt werden, sich einander zuzuwenden, sich zu entscheiden und Entscheidungen anderer zu respektieren. Vertrauensvolle Beziehungen zu einem verlässlichen Gegenüber sind die Basis dafür, gemeinsam zu reden, zu handeln, zu spielen, Konflikte zu lösen oder zu ertragen.

Partizipation, d.h. die Beteiligung von Kindern an Entscheidungen, die sie betreffen, ist seit vielen Jahren ein fester Begriff und in unterschiedlichen Gesetzen geregelt. Dass man Kinder beteiligt, darüber gibt es kaum noch Diskussionen. Viel spannender ist die Frage, wie man Kinder beteiligt, ab welchem Alter man Kinder beteiligt, wie viel Beteiligung man zulässt und auf welche Prozesse man sich mit der Beteiligung einlässt:

„Wenn man den Leuten die Freiheit lässt zu denken, dann muss man auch damit rechnen, dass etwas rauskommt, was man vorher nicht gedacht hat“

(Zitat: Prof. Waldemar Stange/ Erziehungswissenschaftler an der Universität Lüneburg).



Vertrauen entsteht durch Zuwendung, Beziehung und Verantwortung. Verantwortung übernehmen wiederum bedeutet Beteiligung an Entscheidungen. Das ist der „Kreislauf des Lebens“, alles steht in mittelbarem Zusammenhang. In Beteiligungsprozessen entsteht viel Beziehung, Bindung und Vertrauen zueinander, untereinander und miteinander, sowie viel positive Energie und neue Impulse. Es entsteht Mut zum vertrauensvollen Agieren und dies kann der Auslöser sein, auch in anderen Bereichen des Kindergartenalltags mehr Demokratie und vertrauensbasierendes Handeln zu wagen.

Immer wieder ist die Begeisterung der Erwachsenen über die Kompetenz der Kinder in Beteiligungsprojekten so groß, dass man sich kritisch fragen muss, warum sie mit solchen Ergebnissen nicht gerechnet hätten. Welches Bild haben wir als Erwachsene vom Kind, was trauen wir Kindern zu oder können wir Kindern vertrauen?

Erwachsene sollten den Beteiligungsprozessen der Kinder vertrauen und wertungsfreie Räume schaffen, denn die Ideen der Kinder sind nicht besser oder schlechter als andere Ideen. Das Schwierigste ist, ob die Erwachsenen wirklich bereit sind, Beteiligungsprozesse ernsthaft fortzuführen. Es geht nicht nur darum, ob die Ideen der Kinder in einem überschaubaren zeitlichen

Rahmen umgesetzt werden. Es geht vielmehr darum, ob die Kinder spüren, dass die Erwachsenen sie so ernst nehmen, wie sie es in den Beteiligungsprozessen erlebt haben. Wenn Beteiligungsprozesse absolute Ausnahmeerlebnisse sind, wäre es für die Kinder manchmal besser gewesen, die Beteiligung hätte nicht stattgefunden. Das ist kontraproduktiv zur Vertrauensentwicklung und zum Vertrauenserhalt.

Nach unserer praktischen Erfahrung mit Beteiligung von Kindern, ist es ein eindeutiges Ergebnis, dass die Kinder sich mit Begeisterung und viel Engagement auf Beteiligung einlassen, aber die Erwachsenen dieser Entwicklung oft „hinterherhinken“. Es gibt viele wunderbare Methoden zur Beteiligung, aber ein grundsätzlicher beteiligungsorientierter Umgang mit Kindern ist, schwierig zu etablieren.

Wir sind der Überzeugung, dass Beteiligung ein Recht von Kindern und eine Haltung anderen Menschen gegenüber ist und deshalb eng verbunden ist mit Demokratie, dem vertrauensvollen Handeln im Interesse der Allgemeinheit. In allen Prozessen geht es darum, Entscheidungen für die Gemeinschaft zu treffen, die die verschiedenen Interessen berücksichtigen. Das Finden bestmöglicher Kompromisse steht im Mittelpunkt. Es geht nicht darum, nur die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, sondern auch die der anderen Kinder. Das Entwickeln einer demokratischen Grundhaltung, basierend auf Vertrauen in sich und andere, ist ein wichtiger Aspekt sozialer Kompetenz.

*Martina Färger
und das Team der Kita Wartburg*



Rosenmontag in der Kita Wartburg



Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.-23. Juni 2019



Fünf Tage Kirchentag in Dortmund ...

mit Konzerten, Jugendgottesdiensten, Live-Acts, Workshops, Partys, Sport, Meditationen, Theater, Markt der Möglichkeiten und viel Spaß.

Wir bieten eine Fahrt zum Kirchentag nach Dortmund an, für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Kinder und Jugendliche werden von uns betreut.

Anmeldungen gibt es ab Mitte Februar in der Kirche und im Turm.

Team: Sabine Höfling, Susanne Herrmann und Team

Digitalisierung, Arbeit, soziale Teilhabe und Europa. Das sind große thematische Schwerpunkte des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund stattfindet. Mitte März 2018 verabschiedeten Präsidialversammlung und Präsidium des Kirchentages rund 50 Projekte und Themen rund um die Losung „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19). Im Sommer und Herbst 2018 haben ehrenamtliche Programmgerien die voraussichtlich etwa 2000 Veranstaltungen geplant. Die Themenfelder Migration, Integration und gesellschaftliche Partizipation werden sich wie ein roter Faden durch den Kirchentag und seine Vorbereitung ziehen. Die großen internationalen Herausforderungen der Friedens- und Entwick-

lungspolitik werden unter anderem in einem International Peace Centre behandelt – ein Mitwirkungsangebot gerade für nichteuropäische Gäste des Kirchentages. Zu den genannten Schwerpunkten kommen zahlreiche weitere Zentren, Programmtage und Themen, mit denen sich Kirchentage seit vielen Jahren auseinandersetzen. Eine wichtige Rolle – gerade auch im Hinblick auf den dritten ökumenischen Kirchentag in Frankfurt am Main 2021 – werden die Themen Ökumene und Abendmahl spielen.

Das gesamte Thementableau finden Sie unter kirchentag.de/programm/losung_und_themen/projekte_und_themen

Der Basar am 1. Advent war erneut ein toller Erfolg. Es konnten über 6.000 Euro an Brot für die Welt überwiesen werden. Unsere Weihnachtsgottesdienste waren alle bestens besucht, auch am Silvesterabend hatten wir eine gute Gottesdienstatmosphäre zum Abschluss des Jahres 2018.

Unsere Kirchenvorstandsklausur am 19./20. Januar hatte eine lange Tagesordnung mit Punkten wie: Rückschau auf das vergangene Jahr, Rahmenkonzeption für den Konfirmandenunterricht mit Schwerpunkten in den Bereichen „Glauben stärken“ und „mit der Gemeinde vertraut werden“, Arbeitsbelastung von Pfarrern und Mitarbeitenden.

Neu in den Blick nahmen wir den Arbeitsschutz, den Brandschutz und die Datenschutzverordnung unserer Landeskirche mit einer entsprechenden Unterweisung. Diese Themen werden uns auch in den nächsten Monaten weiter beschäftigen. Eine Übersicht

über die Nutzung unserer Räume in der Stephanuskirche wurde neu erstellt, Gruppen und Veranstaltungen müssen koordiniert und Veränderungen bei der Belegung berücksichtigt werden. Damit werden sich auch wieder neue Möglichkeiten eröffnen.

In den nächsten Monaten werden wir uns mit der von unserer Frankfurter Kirche geplanten Anpassung der Pfarrstellen sowie weiteren Veränderungen wie z.B. bei Gottesdienstzeiten auseinandersetzen müssen.

Ende Januar wurde leider in die Stephanuskirche mehrfach eingebrochen und verschiedene Dinge entwendet. Wir werden schnell für Ersatz sorgen, mit Hilfe von Fachleuten die entstandenen Schäden beheben und unsere Arbeit wie gewohnt fortsetzen.

Wir bitten Sie, uns auch im Jahr 2019 zu unterstützen!

Rainer Brunßen



Kirchenvorstandsklausur 2018



Praktischer Teil der Lektoren Ausbildung in der Ev. Kirchengemeinde Unterliederbach

Im Juni 2018 habe ich gemeinsam mit 12 weiteren Interessenten die diesjährige Lektoren-Ausbildung des Stadtdekanats Frankfurt und des Dekanat Rodgau begonnen. Im Zuge der Ausbildung zum Lektoren wird nun neben dem regelmäßigen theoretischen Unterricht auch die Praxis ein wertvoller Bestandteil sein. Daher werde ich unter der Anleitung meiner Mentorin, Pfarrerin Regina Westphal, immer wieder mal an den Gottesdiensten in Ihrer Gemeinde teilnehmen und auch einen Teil derselben übernehmen. Mein Name ist Felix Meurer, bin 66 Jahre alt, geboren in Erbach im Taunus und stamme aus einer Katholischen Familie. Ich war in meiner Jugend auch Messdiener in Kriftel. Meine Lehre und mein gesamtes Arbeitsleben verbrachte ich in der früheren

Höchst AG. Im Vorruhestand nahm ich immer wieder mal kleinere Jobs an, damit es mir nicht langweilig wird. So begab es sich, dass ich den Pfarrgarten pflegte und hegte. Der Schritt zum Wechsel von katholisch auf evangelisch war dann nicht mehr weit. Nun bin ich seit 6 Jahren im Kirchenvorstand und in mehreren Ausschüssen tätig, was mir sehr viel Spaß macht. In den Gottesdiensten in Zeilsheim übernehme ich regelmäßig die Begrüßung, Lesung und die Abkündigung. Jetzt möchte ich etwas mehr tun, was mich beflügelte, den Lektorenkurs zu machen. Ich freue mich ganz besonders auf viele schöne Gottesdienste mit Ihnen.



Felix Meurer



Am 18. November 2018 führte die Kantorei Unterliederbach und Höchst das Deutsche Requiem von Johannes Brahms in der Stephanuskirche auf.

Musik und Wort

am 17. März um 18.00 Uhr in der Stephanuskirche

Im Zentrum des Programms steht der Choral „O dass doch bald dein Feuer brennte“. Dieses sogenannte Erweckungslied aus dem Jahre 1812, das mit einer sehnensuchvollen Melodie versehen ist, lebt von vielfältigen Bildern rund um das Feuer. Das Brennen für den christlichen Glauben und eine geradezu überschwängliche Begeisterung für eine lebendige Kirche ziehen sich durch das ganze Lied, das in seiner letzten Strophe mit dem Traum von Millionen gesungener Jubelharmonien seinen Höhepunkt findet. Die Klarinettensonate f-moll, op.120, Nr. 1 von Johannes Brahms, die von der Spannung introvertierter Nachdenklichkeit und extrovertierter Ausgelassenheit lebt, nimmt die Atmosphäre dieses Liedes auf und gibt ihm einen einfühlsamen Rahmen.

Ausführende:

Regina Westphal - Liturgie

Robert Kähm - Klarinette | Hartmut Keding - Klavier

Festmusik zum 125-jährigen Jubiläum der Kantorei Unterliederbach und Höchst 19. Mai 2019 - 18 Uhr - Stephanuskirche

Es war der 29. Mai 1994, als unsere Kantorei, damals noch unter dem Namen *Ev. Kantorei Unterliederbach*, das 100-jährige Bestehen feierte. Seit 1999 haben sich die Kantoreien der Gemeinden Höchst und Unterliederbach zusammengetan und feiern nun gemeinsam als ***Ev. Kantorei Unterliederbach und Höchst*** am 19. Mai dieses Jahres das 125-jährige Bestehen.

Zu diesem Anlass findet an diesem Tag in der Stephanuskirche eine Festmusik statt, in der die Kantorei zwei Motetten aus der „Geistlichen Chormusik von 1648“ von Heinrich Schütz, zwei Psalmen von Edvard Grieg und zwei Responsorien von Max Reger singen wird.

Zudem wird eine Motette von Hartmut Keding für Solo-Tenor, Chor, Bläser, Violoncello und Kontrabass zu hören sein, in der der sogenannte Christushymnus aus dem Brief des Paulus an die Philipper (2, 5-11) vertont ist.

Die mitwirkenden Instrumentalisten werden schließlich das Chorprogramm einrahmen mit der Bläuserserenade op. 44 von Antonín Dvořák, einer Musik, die eine festliche, romantisch-träumerische und lebensfrohe Stimmung in sich vereint.

Ausführende sind: Aljoscha Lennert - Tenor,
die Ev. Kantorei Unterliederbach und Höchst und das Kammerorchester Rhein-Main.
Die Leitung hat Propsteikantor Hartmut Keding.



Kindergottesdienste

- 3. März "Mein Handy, meine X-Box... - mein Gott?"
- 7. April **Kirche um 11 eXtra**
"Glaube (be)greifen und mit eigenen Sinnen erfahren"
- 5. Mai **Kirche um 11 eXtra**
"Raus ins Grüne"
- 2. Juni "Mund auf oder Klappe halten"

Die Kinderchöre werden am

Sonntag, dem 7. April 2019 um 15 Uhr

das Kindermusical „Daniel“ von Gerd-Peter Münden und Brigitte Antes aufführen unter der Leitung von Patrick Leidinger.



FERIENKINDER 2019

Vom 1. - 14. Juli finden die diesjährigen Ferienspiele für Schulkinder bis 12 Jahre statt.

Treffpunkt ist jeden Morgen um 8.30 Uhr an der Stephanuskirche, wo es mit einem gemeinsamen Frühstück losgeht. Gut gestärkt geht es dann zu den verschiedenen Aktionen. Mittwochs ist Pause.

Die Ferienspiele kosten 70,-- € für beide Wochen, 35,-- € für eine Woche.

Anmeldungen werden ab Mai über die Grundschulen verteilt. Sie sind auch im Treffpunkt oder in der Stephanuskirche erhältlich. Es gibt 60 Plätze.

Team: Klaus Lindemann, Marcella Plati, Kashifa Butt und das Ferienspielteam.

Infos im Treff (Mo - Fr 12.30 - 17.00 Uhr)

Tel.: 30 29 96 | Fax: 33 09 16 74

Email: treffpunkt.unterliederbach@t-online.de



Neuer Konfirmandenjahrgang



Alle Jugendlichen aus Unterliederbach und Höchst, die in diesem Jahr oder bis zum nächsten Frühjahr 14 Jahre alt werden, sind herzlich eingeladen, sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden.

Die Anmeldung findet statt:

am 9. April 2019 um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche
Liederbacher Str. 36b.

Das neue Konfijahr startet am 18. Juni 2019 um 16.30 Uhr in der Stephanuskirche und endet im Mai 2020 mit der Konfirmation.

Falls man als Kind noch nicht getauft wurde, kann man sich auch während dieser Zeit noch taufen lassen.



Konfi-Freizeit der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Höchst, Unterliederbach und Zeilsheim auf Burg Breuberg.

KINDERFASCHING IM TREFF

am 5. März 2019 von 15.11 bis 17.11 Uhr

KeKs - Kinder erleben Kirche samstags

für Kinder von 5 - 13 Jahren

von 10.00 - 12.30 Uhr in der Stephanuskirche

Samstag, 16. März 2019

"Ich glaub, ich steh im Wald" - vom Säen und Wachsen

Samstag, 18. Mai 2019

"Von Aal bis Zebra" - Tiere in der Bibel

Die Kinder können ab 10 Uhr zur Spielstraße kommen.

Um 10.30 Uhr ist der offizielle Beginn mit KeKs-Start in der Kirche.

Der KeKs endet nach dem gemeinsamen Mittagessen um 12.30 Uhr.

Das Mittagessen ist kostenfrei.

Weihnachtsreise

Im Dezember machten wir uns beim KEKS auf den Weg in andere Länder, um zu erfahren, wie dort Weihnachten gefeiert wird. Die gemeinsame Reise startete in England. Dort hängen die Kinder Weihnachtsstrümpfe an den Kamin, die dann in der Nacht von Father Christmas gefüllt werden. Bescherung ist allerdings erst am Morgen des 25. Dezembers. Ob sich zwei unter dem Mistelzweig getroffen haben, bleibt ein Geheimnis.

In Italien trafen wir auf die Hexe Befana. Sie ist die Frau des Weihnachtsmanns. Am 6. Januar bringt sie den braven Kindern Geschenke und den bösen Kindern Kohle.

In Mexiko angekommen,

musste erst einmal die Frage geklärt werden, ob die Menschen dort wirklich einen Kaktus als Weihnachtsbaum schmücken. Nein, das war nur ausgedacht – auch wenn es wirklich hübsch aussieht. Die Mexikaner feiern die Geburt Jesu mit großen Umzügen – den Posadas – und Festen.

In Schweden begegnete uns die Lichterkönigin Lucia. Jedes Kind durfte seinen grünen Kranz mit den Kerzen aufsetzen und damit einen Parcours bewältigen.

In Tschechien gibt es die Tradition des Apfelschneidens. Anhand der Anordnung der Kerne in einem durchgeschnittenen Apfel wird die Zukunft bestimmt. Gemeinsam haben wir in Tschechien den Tannenbaum geschmückt.



Santa Claus und sein Rentier Rudolph trafen wir in den USA. Sie brauchten dringend die Hilfe der Kinder beim Socken aufhängen.



In Kroatien ist es Brauch, am Tag der Heiligen Lucia, am 13. Dezember, Weizenkörner in eine Schale mit Wasser zu legen. Diese wachsen bis zum Weihnachtsfest. Je höher der Weizen wächst, desto erfolgreicher wird das neue Jahr.



Nach dieser langen und erlebnisreichen Reise endete der KEKS mit einem leckeren Mittagessen. Mein großes Dankeschön geht an alle Teamer, die mich beim KEKS tatkräftig unterstützen!

Kathrin Walldorf



KeKs-Teamer

Carmen, Amelie, Nils, Sascha, Hannah, Christiane, Anita, unten: Kathrin

Herzliche Einladung zu unseren Jubelkonfirmationen

am, 14. April 2019 - Palmarum

Goldene Konfirmation

(Jahrgänge 1954 und 1955), konfirmiert 1969

Diamantene Konfirmation

(Jahrgänge 1943-1945), konfirmiert 1959

Eiserne Konfirmation

(Jahrgänge 1938-1940), konfirmiert 1954

Gnadenkonfirmation

(Jahrgänge 1934-1935), konfirmiert 1949

Kronjuwelkonfirmation

(Jahrgänge 1929-1930), konfirmiert 1944



Alle Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden, die in Unterliederbach in der Dorfkirche, in der Stephanuskirche oder auch in einer anderen Kirchengemeinde in den oben genannten Jahren konfirmiert wurden, können sich im Gemeindebüro melden, wenn sie an den Gottesdiensten teilnehmen möchten.

Oft fehlen uns die aktuellen Adressen oder die heutigen Namen, so dass wir immer nur einen Bruchteil der Jubilare direkt anschreiben können. Falls Sie Kontakt zu Jubilaren haben und uns behilflich sein können, melden Sie sich bitte.

Ev. Kirchengemeinde Frankfurt a. M. - Unterliederbach
Liederbacher Str. 36b, 65929 Frankfurt

Tel.: 069-316971 - Email: evkiulb@gmx.de

Bürosprechzeiten: Mo. + Mi. 9.30 - 12.30 Uhr, Do. 15-17 Uhr

Freud und Leid

Taufe

Elias Roth

Bestattungen

Dr. Werner Reimann, 60 J.

Annegrete Tischlich, geb. Bonn, 85 J.

Sibylle Steinmetz, geb. Kirschner, 55 J.

Karla Tillmann, geb. Roth, 91 J.

Marianne Wensorra, geb. Gladigau, 88 J.

Hildegard Glatzel, 91. J.

Rudolf Männel, 78 J.

Else Wick, geb. Löw, 92 J.

Heinrich Kratz, 96 J.

Ruth Hillmann, geb. Langer, 92 J.

Helmut Pradella, 78 J.

Johann Kleber, 84 J.

Vom Besuchsdienst

Erkältungskrankheiten, Grippeinfekt und dergleichen können einem ganz schön zusetzen. Der normale Alltag funktioniert nicht mehr. Umso leichter wird es einem dann ums Herz, wenn die Beschwerden abklingen und draußen das Gezwitscher der Vögel ertönt.



Wenn es Ihnen so geht und Sie gerne den Aufbruch in den Frühling wagen möchten, dann laden Sie sich doch jemanden vom Besuchsdienst ein, mit dem Sie darüber sprechen können. Aber auch, wenn es Ihnen nicht gut geht, wenn Ihnen die Decke auf den Kopf fällt oder Sie einfach gerne etwas Abwechslung haben möchten, dann ist Ihnen vielleicht ein Besuch willkommen.

Rufen Sie im Pfarramt an bei Monika Kunz: Tel. 31 13 50.
Wir schauen dann, wer von uns zu Ihnen kommt.

Das Besuchsteam kommt wieder zusammen
jeweils dienstags, den 12. März, den 9. April und den 14. Mai 2019
immer um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche.



Kirche um 11 in der Stephanuskirche

**3. März „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“
- von Schein und Sein -**

Parallel zu „Kirche um 11“ findet ein Kindergottesdienst statt zum Thema „Mein Handy, meine X-box ... - mein Gott?!“

**7. April Kirche um 11 eXtra
Eine Thomasmesse zum Thema "Hoffnung"**

Dieser Gottesdienst richtet sich an die Anteile des Zweifels und des Unglaubens in uns. Wir laden ein, selbst zu (be)greifen und mit eigenen Sinnen zu erfahren.

Nach dem Gottesdienst ist Zeit, sich in gemütlicher Atmosphäre über Gott und die Welt auszutauschen.

Der Apostel Thomas, einer der zwölf Apostel bzw. Jünger, die Jesus drei Jahre lang als Freunde und Schüler begleitet haben, wird auch der Zweifler" oder "der Ungläubige" genannt. Statt sozusagen aus zweiter Hand zu glauben, wollte er selber begreifen und mit den eigenen Sinnen erfahren.

Kirche um 11 eXtra: Spirituelle Wanderung

Sonntag, 5. Mai 2019 - Kleinheubach im Odenwald

Beinahe so etwas wie ewige Jugend verspricht die Spirituelle Wanderung bei Kleinheubach im Odenwald im Rahmen von „Kirche um 11 eXtra“. Denn die bemoosten Säulen wirken wie eine Staumauer im Fluss der Zeit.

Wer also denkt, nicht jede Beschleunigung oder Hysterie der Gegenwart mitmachen zu müssen, ist bei dieser Tour richtig. Denn zwischen den am Bergabhang liegenden Säulen kann man eine unvergängliche Urkraft ahnen. Bis heute weiß niemand, wie viele hundert oder gar tausend Jahre die mehr als hüfthohen Säulen im Wald liegen. Und mit welchen Ingenieurskünsten hat man sie überhaupt dorthin gebracht?

Die Tour ist neun Kilometer lang, die reine Gehzeit beträgt knapp 3 Stunden. Ein Abschnitt wird still gelaufen. Der Weg verläuft nahezu eben bis auf die 20minütige Steigung zu den Heunesäulen.

Treffpunkt zur gemeinsamen Bahnreise ist um 8.55 Uhr am Bahnhof Höchst (Nordseite). **Rückkehr** am frühen Abend.

Kontakt & Fragen: Pfarrerin Regina Westphal: 069/302973





Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag



Gründonnerstag

18 Uhr Dorfkirche, Pfarrerin Kunz
Gottesdienst mit Einzelkelchabendmahl

Karfreitag

6 Uhr ökumenischer Kreuzweg
von der kath. Kirche St. Johannes zur Stephanuskirche
Fastenfrühstück in der Stephanuskirche
10 Uhr Dorfkirche, Pfarrerin Westphal
Gottesdienst mit Einzelkelchabendmahl

Ostersonntag

6 Uhr Stephanuskirche Osterfrühgottesdienst
Pfarrerin Kunz mit Team
Abendmahl mit Gemeinschaftskelch
anschließend: Osterfrühstück
10 Uhr Dorfkirche
Pfarrerin Westphal
Abendmahl mit Gemeinschaftskelch

Ostermontag

10 Uhr Dorfkirche
Pfarrerin Kunz
Gottesdienst mit Taufen



Haben Sie Lust am Singen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir bereiten die Lieder für „Kirche um 11“ vor. Wir singen neue und alte geistliche Lieder, deutsch und englisch, aktuelles aus Rock und Pop, Worship- und Anbetungslieder, Gospel und das, was uns Spaß macht.

Wir proben 14-tägig montags
von 20.30 - 22.00 Uhr in der Stephanuskirche:

Montag, 4. März 2019
Montag, 18. März 2019
Montag, 1. April 2019

Montag, 29. April 2019
Montag, 13. Mai 2019
Montag, 27. Mai 2019



Fr., 1.3. - Weltgebetstag



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

18.30 Uhr Kath. Kirche St. Johannes:
Ökumenischer Gottesdienst; Liturgie aus
Slowenien: „Kommt, alles ist bereit!“
Ökum. Weltgebetstagsteam
Kollekte: Für weltweite Projekte der Mäd-
chen und Frauenarbeit.
anschließend: Landestypischer Imbiss

So., 03.03. Estomihi, So. vor der Passionszeit

9 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Abend-
mahl (Einzelkelch), Pfarrerin Kunz
mit Büttенpredigt

11 Uhr Stephanuskirche:

„Kirche um 11“, Pfarrerin Westphal
mit Kirche-um-11-Team
Thema: 'Es ist nicht alles Gold, was glänzt'
- von Schein und Sein
Kollekte Für die Seniorenarbeit der
eigenen Gemeinde

So., 10.03. Invokavit, 1. So. der Passionszeit

10 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst mit
Abendmahl (Einzelkelch), Pfarrerin Kunz;
mit Kantorei Unterliederbach/Höchst
(Leitung: Hartmut Keding)
Kollekte: Für die ehrenamtliche
Hospizarbeit der EKHN

Sa., 16.03.

10 Uhr Stephanuskirche

Keks (Kinder erleben
Kirche samstags)
Gem.Päd. Walldorf mit
Keks-Team



So, 17.3. Reminiszere 2. So. der Passionszeit

10 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit
Taufen; Pfarrerin Westphal
Kollekte: Für den Verein Bethanien-
Aizaria, Waisenhaus nahe Jerusalem
18 Uhr Stephanuskirche: Musik u. Wort
Spenden: Orgel Stephanuskirche

Fr., 22.03.

Ökumenische Wochenschlussandacht

18 Uhr Dorfkirche:

Ökumenischer Arbeitskreis

Kollekte: Für die Dorfkirche

So., 24.03. Okuli,

3. So. der Passionszeit

10 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst

Pfarrerin Kunz

Kollekte: Für die Diakonie Deutschland

So., 31.03. Lätare,

4. So. der Passionszeit

Achtung:

Beginn der Sommerzeit



10 Uhr Stadtkirche Höchst: Vorstellungs-
gottesdienst der KonfirmandInnen von
Höchst und Unterliederbach,
Pfarrerin Westphal

Kollekte: wird bekannt gegeben

**In Unterliederbach findet kein
Gottesdienst statt**

So., 7.04. Judika

3. So. der Passionszeit

9 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Abend-
mahl, Felix Meurer und Pfarrerin Westphal

11 Uhr Stephanuskirche: „Kirche um

11-eXtra“ – Eine Thomasmesse
zum Thema „Hoffnung“

Kollekte: Für die „Stiftung für das Leben“

So., 14.04. Palmarum

6. So. der Passionszeit

10 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit
Feier der Goldenen-, Diamantenen- u.a.
Jubelkonfirmationen, Pfarrerin Kunz
Kollekte: Für die Dorfkirche

Gottesdienste von Gründonnerstag



bis
Ostermontag



Do., 18.04. Gründonnerstag

18 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit
Abendmahl (Einzelkelch) Pfarrerin Kunz
Kollekte: Für die Indianerhilfe

Fr., 19.04. Karfreitag

6 Uhr Ökumenischer Kreuzweg von der kath. Kirche St. Johannes
zur ev. Stephanuskirche:
Ökumenische Vorbereitungsgruppe
mit anschl. Fastenfrühstück in der Stephanuskirche

10 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelch),
Pfarrerin Westphal
Kollekte: Für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel

So., 21.04. Ostersonntag

6 Uhr Stephanuskirche:
Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Kunz und Team
mit anschl. Osterfrühstück

10 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeinschaftskelch),
Pfarrerin Westphal

Kollekte: Für die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden u. Dekanaten

Mo., 22.04. Ostermontag

10 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Kunz
Kollekte: Für die Kinder- und Jugendarbeit der eigenen Gemeinde

So., 28.04. Quasimodogeniti, 1. So. n. Ostern

10 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst,
Pfarrerin Westphal
Kollekte: Für die Sozialarbeit der eigenen Gemeinde

Sa., 04.05.

10 Uhr Edeka-Parkplatz, Soonwaldstraße: Ökumen. „Biker“- Andacht
Die Motorradfahrer und die Veranstalter sammeln für das Kinderpalliativteam Südhessen

So., 05.05. Misericordias Domini, 2. So. n. Ostern

9 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelch), Pfarrerin Kunz
Kollekte: Für die Einzelfallhilfe der Diakonie in Hessen
„Kirche um 11 - eXtra“ – „Raus ins Grüne“ – Sinneserfahrungen in der Natur, mit Kindern
Treff: 8:55 Uhr Bhf Höchst - Nordseite

So., 12.05. Jubilate, 3. So. n. Ostern

10 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Westphal
Kollekte: Für die Kirchenmusik der eigenen Gemeinde

Sa., 18.5

10 Uhr Stephanuskirche
Keks (Kinder erleben Kirche samstags)
Gem.Päd. Walldorf
mit Keks-Team



So., 19.05. Kantate 3. So. n. Ostern

10 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Volz
Kollekte: Für die kirchenmusikalische Arbeit der EKHn
18 Uhr Stephanuskirche: Festkonzert zum 125. Jubiläum der Kantorei Unterliederbach und Höchst

So., 26..05. Rogate 4. So. n. Ostern

10 Uhr Stephanuskirche: Feier der Konfirmation der KonfirmandInnen aus Höchst und Unterliederbach mit Abendmahl, Pfarrerin Westphal und "Kirche-um-11-Chor"
Kollekte: Für die KonfirmandInnenarbeit

Do., 30.05. Christi Himmelfahrt

11 Uhr Dekanatsgottesdienst für den Frankfurter Westen in Goldstein
Nähere Angaben s. Aushänge in den Schaukästen

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Rainer Brunßen 30 81 50
e-mail: brunssen-frankfurt@t-online.de

PFARRÄMTER

I. Pfarrerin Monika Kunz: 31 13 50
Wartburgstr. 3 Fax: 30059780
monikakunzffm@gmx.de

Sprechstunden: Mo 12.00 - 13.00
und nach Vereinbarung

II. Pfarrerin Regina Westphal 30 29 73
Peter-Bied-Str. 30
regina.westphal.kgm.ffm-unterliederbach@
ekhn-net.de

GEMEINDEBÜRO

Liederbacher Str. 36b 31 69 71
Beate Uhlmann Fax: 30851097
evkiulb@gmx.de
www.unterliederbach-evangelisch.ekhn.de
Mo u. Mi: 9.30 - 12.30 u. Do 15.00 - 17.00

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER

Kinder- und Jugendclub Treff 30 29 96
Burgunderweg 2 Fax: 33091674

Jochen Baumgart, Klaus Lindemann,
Sabine Höfling, Marcella dos Santos
treffpunkt.unterliederbach@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr.: 12.30 - 17.00

Michael Speh (Gem.Pädagoge)
Arbeit mit Jugendlichen 06142/63681
michael.speh70@gmail.com
Kathrin Walldorf, (Gem.Pädagogin)
Arbeit mit Kindern 0151 57602571
kathrin.walldorf@frankfurt-evangelisch.de

Jugendcafé im Turm (Stephanuskirche)
für Jugendliche von 12 - 16 Jahren

Jochen Baumgart, Sabine Höfling.. 37 002 681
jugendcafeulb@arcor.de

Öffnungszeiten: Di - Do: 15.30 - 18.30

KANTOR

Hartmut Keding 30 065 928
Peter-Bied-Str. 38 Fax: 30 065 929
hartmut.keding@gmx.de

KINDERCHOR

Patrick Leidinger 06124-7859999
Fax: 06124-7859996
kirchenmusik.badschwalbach@ekhn.de

KINDERTAGESSTÄTTE „WARTBURG“

Wartburgstr. 1 37 006 948
Ltg.: Martina Färger
e-mail: ev.kita-wartburg.ulb@t-online.de

KINDERTAGESSTÄTTE „AM LIEDERBACH“

Soonwaldstr. 4 31 19 58 und 30 038 518
Ltg. Dorothea Laube Fax: 30 058 906
evkita-ulb2@t-online.de

DORFKIRCHE

Heugasse am Marktplatz
Gottesdienste: (in der Regel)
• 9.00 jeden 1. Sonntag mit Abendmahl
• 10.00 jeden 3. Sonntag (Taufen möglich)
• 10.00 jeden 5. Sonntag
Führungen: samstags 16.00 - 18.00

Spendenkonto Dorfkirche

Ev. Bank eG
IBAN: DE09 5206 0410 0434 1072 41
Swift-BIC: GENODEF1EK1

STEPHANUSKIRCHE

Liederbacher Str. 36b 31 69 71

Gottesdienste: (in der Regel)
• 11.00 jeden 1. Sonntag mit Kindergottesd.
• 10.00 jeden 2. Sonntag mit Abendmahl
• 10.00 jeden 4. Sonntag
• am 3. und 5. Sonntag kein Gottesdienst

Konto der Gemeinde: Nass. Sparkasse

IBAN: DE30 5105 0015 0170 0006 68
Swift-BIC: NASSDE55XXX

Spendenkonto Orgel: Nass. Sparkasse

IBAN: DE08 5105 0015 0200 1570 06
Swift-BIC: NASSDE55XXX

DIAKONIESTATIONEN gGmbH

Fax: 25492198 Tel.: 254920
info@epzffm.de

TELEFONSEELSORGE

Erwachsene (Tag und Nacht) 0800-1110111
Kinder und Jugendliche 0800-1110333
(Montag - Samstag 14.00 - 20.00)
Frankfurter Kinder- und
Jugendschutztelefon 0800-2010111
kinder-und-jugendschutz@stadt-frankfurt.de

Programm Frauenhilfe

14-tägig montags von 15 -17 Uhr in der Stephanuskirche

An jedem Nachmittag trinken wir Kaffee oder Tee, genießen selbst gebackenen oder gespendeten Kuchen oder andere Leckereien und sammeln am Ende Geld für diakonische Aufgaben oder die Dorfkirche.



- 4.3. **Die Närrinnen sind los! - Rosenmontagsfeier**
mit Ebbelwoi und Kreppeln, mit Schunkelmusik, Büttenrede und viel Spaß. Alfred Weber am Akkordeon wird wieder für Stimmung sorgen
- 18.3. **"Kommt, alles ist bereit" - Weltgebetstagsland Slowenien**
Zu Gast: Roswitha Bruns und Jutta Lindemann von der ökumenischen Weltgebetstags-Gruppe Unterliederbach
- 1.4. **Von den "3 Gleichen" bis Greiz an der "Weißen Elster"**
Eine Reise in die neuen Bundesländer, Teil 2 - mit Kurt Bielek
- 15.4. **Jesu Begräbnis - ein Teil der Leidensgeschichte Jesu**
erläutert und mit heutigen Begräbnissen verglichen von Pfarrerin Monika Kunz (Dieses Thema war im letzten Jahr ausgefallen.)
- 29.4. **Tirol - ein Land der religiösen Verfolgungen**
Ob Lutheraner nach der Reformation oder Juden im 2. Weltkrieg - es waren bitterböse Kämpfe in dieser herrlichen Alpenregion! Mit Bildern und Texten führen Margarete Druschel und Monika Kunz durch den Nachmittag.



- 13.5. **Maifest**
Mit Maibowle und Brezeln, mit Liedern und Gedichten zum Frühling
- 23.5. **Donnerstag - Busausflug nach Hosenfeld bei Fulda**
Nähere Informationen s.S. 25 „Tagesfahrten“

Senioren-Sicherheitsgespräch in Unterliederbach

**am Mittwoch, dem 21. März um 15 Uhr
in der Stephanuskirche**



Ob Enkeltrick, Belästigungen am Telefon, ungebetene Besucher – alle schlechten Erfahrungen, Sorgen und Ängste können hier zur Sprache gebracht werden. Ob Sie schon Opfer geworden sind oder nur von anderen gehört haben, ist nicht entscheidend. In jedem Fall gibt es Informationen für alle.

Der Seniorensicherheitsbeauftragte für Unterliederbach, Heinz Alexander, referiert und berät mit polizeilicher Unterstützung: Der Leiter des 17. Polizeireviers, Herr Joswig, und der Präventionsbeauftragte der Polizedirektion Süd, Herr Tomedi, werden anwesend sein.

Bringen Sie Ihre Nachbarn mit, denn gemeinsam sind wir stark!

Tagesausflug nach Nidda und Schotten



Donnerstags-Tagesfahrten

Haltestellen

- 9.45 Hermann-Waibel-Allee/Heimchenweg
- 9.55 Gebeschusstraße/BIKUZ
- 10.00 Rugierstraße/Markomannenweg
- 10.15 Hunsrückstraße/Ludwig-Erhard-Schule

Fahrtkosten: max. 18,-- Euro
Mittagessen und Kaffeetrinken auf eigene Kosten

Anmeldung: bei Frau Wörner, Tel.: 31 55 89

Reiseleitung: Pfarrerin Monika Kunz



28.3. Alsfeld im Vogelsberg

- ♦ Mittagessen im Restaurant "Zur Schmiede"
- ♦ Spaziergang und Einkaufen in Alsfelds historischer Altstadt
- ♦ Kaffeetrinken in der "Stadtbackerei Rahn"

- Im April wegen Osterferien kein Ausflug! -

23.5. Hosenfeld bei Fulda

- ♦ Mittagessen in der "Sieberzmühle" in Hosenfeld
- ♦ Besichtigung der "Highland Cattle" (Hochlandrinder), des Wildgeheges und des Froschteichs
- ♦ Spaziergang entlang der "Kalten Lüder" auf dem Mühlenwanderweg - Planwagenfahrt möglich
- ♦ Abschluss: Kaffeetrinken in der "Sieberzmühle"

27.6. Bad König im Odenwald

- ♦ Mittagessen im Gasthaus "Zur Krone" in Bad König
- ♦ Spaziergang im Kurpark oder Bummeln und Einkaufen in der Stadt
- ♦ Abschluss: Genüssliches Beisammensein in der Konditorei "Odenwald Confiserie Rudolph"



Geburtsstagsfeiern

für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 13. März 2019 und

Mittwoch, 8. Mai 2019

um 15.00 Uhr in der Stephanuskirche

Es gibt Kaffee und Kuchen und ein Geburtstagsprogramm.

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel.: 31 69 71.



Sport + Spiel + Kommunikation

45 Minuten Gymnastik, 20 Minuten Spiel, damit Körper und Geist fit bleiben.

Danach gemütliches Beisammensein mit Kaffeetrinken, damit auch das Gespräch untereinander nicht zu kurz kommt.

Wann? am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 14 Uhr

Wo? In der Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36b

Mit wem? Leitung: *Hiltrud Lippert-Braunschweig*

Kosten? 2,-€ pro Nachmittag

Anmeldung? Nicht erforderlich

Kleidung? Gymnastikschläppchen und bequeme Kleidung



Spiel mit Rommé !



Wann: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr

Wo: in der Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36b

Leitung: *Else Maus*

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2019

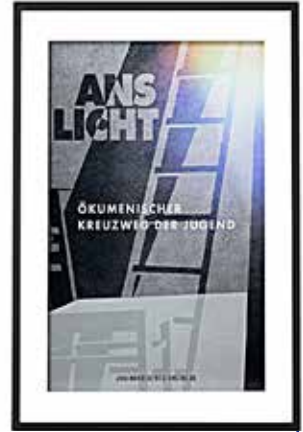
Ans Licht!

Karfreitag - 19. April - ab 6 Uhr früh

von der Kath. Kirche St. Johannes Ap. bis zur
Ev. Stephanuskirche

Zum Abschluss gibt es dort ein Fastenfrühstück.

Abstufungen von Dunkelheit kennzeichnen die Bilder des Kreuzwegs „Ans Licht“. Nur wenige Elemente kommen in den Fotografie-Malereien von Ben Willikens vor. Minimalistisch und schlicht, aber präzise und warm öffnen sie die inneren Räume der Dunkelheit in uns für Begegnung und Berührung.



Die Räume der Kreuzwegbilder sind die Orte, an denen wir mit unserem Leben Jesus auf seinem Kreuzweg begegnen können und an denen er mit uns unterwegs ist. Die Räume auf den Bildern sind Orte unserer eigenen Seele, Orte unserer Ängste, Sorgen, Nöte, unserer Gebrochenheit, unseres Leidens, unserer Verzweiflung, unserer Leere in einer Welt, die von außen so viele Realitäten und überreiche Erfahrungen verheißt. „Du, Jesus, bist den Weg durch die Dunkelheit gegangen, und du, Mensch, der du diese Bilder siehst, kennst deine dunklen Momente.“

Doch es wird hell, mitten in unserer Dunkelheit. Mehr Räume entstehen, für Gottes Licht und um Gott zu hören. Durch die Gemeinschaft mit Jesus ist der Tod Geschichte. Und bis in jede Dunkelheit unseres Lebens heute dringt dieses Licht hinein.

Alexander Bothe

Zur Vorbereitung des diesjährigen Kreuzwegs laden die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Unterliederbachs ein:

**Dienstag, den 20. März um 20 Uhr
in der Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36b**

Ökumenische Biker-Andacht auf dem Edeka-Parkplatz

am Samstag, den 4. Mai gegen 10 Uhr



Wer sehen möchte, wie die großen Maschinen von Harley Davidson, Yamaha u.a. in langer Reihe vom Edeka-Parkplatz in der Soonwaldstraße losrollen auf ihre diesjährige Maientour, der und die ist herzlich eingeladen, mit dabei zu sein.

Die Firmen BSKO und Edeka-Lich organisieren zum 5. Mal dieses Biker-Treffen in Unterliederbach, bei dem für einen sehr guten Zweck Spenden gesammelt werden: für das Kinder-Palliativ-Team Südhessen.

Die Polizei ist auch dabei und fährt auf eigenen Motorrädern mit zum Schutz und für einen geordneten, reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Die beiden Kirchengemeinden Unterliederbachs tragen auf ihre Weise zu einem guten Gelingen bei: Der katholische Pfarrer Enke und die evangelische Pfarrerin Kunz halten zuvor eine kurze Andacht, bei der es um die Verantwortung aller Verkehrsteilnehmenden geht, vor allem aber um den Segen Gottes für die MotorradfahrerInnen. Mit geweihtem Wasser werden auch die Maschinen besprengt, auf dass alle unfallfrei wieder nach Hause kommen mögen.

„Kommt, alles ist bereit!“

**Weltgebetstag 2019 aus Slowenien
am Freitag, dem 1. März um 18.30 Uhr
in der Kath. Kirche St. Johannes Ap.,
Königsteiner Straße 96**



**Ökumenische Wochenschlussandacht
in der Dorfkirche**

am 22. März um 18 Uhr



Ab 1. Januar 2019 gibt es die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach

Neue Menschen und neue Namen - Alles Wichtige auf einen Blick

Am 1. Januar 2019 wurden Frankfurt und Offenbach – kirchlich gesehen – vereint. Das brachte eine ganze Reihe von Veränderungen mit sich, über die Sie sich auf der Seite der Ev. Kirche in Frankfurt und Offenbach informieren können (<https://www.efo-magazin.de/kirche/mitarbeiterportal/aktuelles-intern/neues-frankfurt-offenbach/>).

Neue Namen für Stadtdekanat und Regionalverband

Ab dem neuen Jahr führen die vereinten Dekanate den Namen „Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach“. Aus dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main wurde „Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach“.

Neue Mitglieder im Vorstand und in der Stadtsynode

Der Vorstand von Stadtdekanat und Regionalverband hat ab Januar drei neue Mitglieder, die die Dekanatsynode in Offenbach gewählt hat: Pfarrerin Amina Bruch-Cincar (Gustav-Adolf-Gemeinde), Martin Camphausen (Markusgemeinde) und Dr. Martin Gegenwart (Schlossgemeinde).

Auch die Stadtsynode ist von der Personenzahl her gewachsen, weil natürlich auch

die Offenbacher Kirchengemeinden ihre Delegierten in das Kirchenparlament entsenden. Die erste Tagung fand am Samstag, den 26. Januar 2019, im Dominikanerkloster statt. Sie begann mit einem festlichen Gottesdienst, den Propst Oliver Albrecht gehalten hat.

Neuer Zuschnitt der Dekanatsbereiche

Durch die Aufnahme der 11 Offenbacher Kirchengemeinden hat sich auch der Zuschnitt der Dekanatsbereiche geändert. Die evangelischen Kirchengemeinden aus Offenbach gehören ab dem neuen Jahr zum Dekanatsbereich Süd-Ost und vier Frankfurter Kirchengemeinden (Paul-Gerhardt-Gemeinde, Dreifaltigkeitsgemeinde sowie die Gemeinden Bockenheim und Frieden und Versöhnung), die bislang zum Bereich Süd-Ost gehörten, sind nun in den Dekanatsbereich Nord-West eingegliedert.

(Aus: „Evangelisches Frankfurt und Offenbach“ vom 8. November 2018)

ProjektBesenrein+

Integration durch Arbeit

Der Caritasverband Frankfurt e.V. betreibt gemeinsam mit dem Diakonischen Werk für Frankfurt am Main ein SecondHandKaufhaus, den FamilienMarkt. Hier erhalten einkommenschwache Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Bekleidung, Heimtextilien, Haushaltsartikel und Möbel günstig zu erwerben.



Das Projekt Besenrein+ ist angegliedert an den FamilienMarkt. Besenrein+ ist ein Beschäftigungsprojekt, in dem Menschen auf MinijobBasis mit tariflicher Entlohnung arbeiten.

Im Rahmen der Beschäftigung gibt es für die Mitarbeitenden ein individuell begleitendes sozialpädagogisches Beratungsangebot und bei Bedarf Sprachförderung. Die Integration in den Arbeitsmarkt sowie gesellschaftliche Teilhabe sind Ziele des Beschäftigungsprojekts

Kontakt:

FamilienMarkt - SecondHandKaufhaus

Peter Illerich

Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt

Telefon: 0176 12982218

Email: peter.illerich@caritasfrankfurt.de

www.familienmarktfrankfurt.de

1-Zi-Wohnung gesucht

Ich bin 26 Jahre alt, Schreiner von Beruf, ledig, NR
Ich komme aus Afghanistan und lebe seit drei Jahren
in Asylbewerberunterkünften. Deshalb suche ich
dringend eine kleine, günstige Wohnung in Frankfurt.
Ich bin ruhig und sehr ordentlich.
Über Angebote würde ich mich sehr freuen.
Tel.: 0151-50118012

Diakonie
Frankfurt am Main



FAMILIEN-MARKT - SECOND-HAND-KAUFHAUS IN FRANKFURT-BORNHEIM

Textilien für Damen, Herren, Kinder | Möbel - Hausrat - Heimtextilien

Im Familien-Markt einkaufen können alle Inhaber eines Frankfurt-Passes
oder entsprechenden Berechtigungsscheines. Außerdem
Studentinnen und Studenten mit gültigem Studentenausweis.

Öffnungszeiten: Mo-Mi: 9 - 16 Uhr | Do: 9 - 18 Uhr | Fr: 9 - 13 Uhr

Kontakt: 60388 Bornheim - Röntgenstraße 10, Tel.: (069) 24 751 496 550

AKTUELL LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

MARGARETE DIETRICH

Beratungsstellenleiterin

Augrabeweg 17 - 65929 Frankfurt/M.

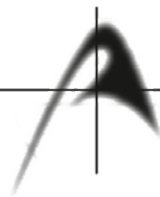
Tel. (069) 30 06 68 52 - Fax (069) 30 06 67 52

Mobil 015112094567

eMail: mdietrich@aktuell-verein.de

Web: www.mdietrich.aktuell-verein.de

Termine nach Vereinbarung





**Einsteigen, wohl-
fühlen, ankommen!**

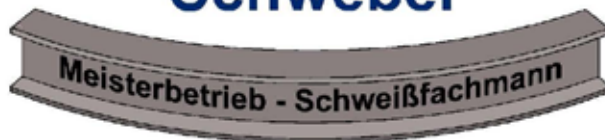
**GÜNSTIGE
PAUSCHAL-
PREISE**



fahrdienst-rhein-main.de

069 480 000 000

Schlosserei-Metallbau Schwebel GmbH



- Stahlbauarbeiten
- Blechverarbeitung
- Balkongeländer
- Tor- und Zaunanlagen

- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumverarbeitung
- Sonderanfertigungen
- CNC Dreh- und Frästechnik

**Königsteiner Straße 137
65929 Frankfurt am Main**

**Tel.: 069 / 30 85 82 84
Fax: 069 / 30 85 82 86**

www.schlosserei-metallbau-schwebel.de

Anja

KLINGENBERGER

Gartengestaltung | Pflege | Beratung



+49 (0)69 4699 2490



info@anja-klingenberger.de

Musikschule Clavina

Klassik . Jazz . Pop . Rock



Königsteiner Strasse 41
65929 Frankfurt-Höchst
069-24140530
info@clavina.de
www.clavina.de



Qigong

taiji

schule meister klaus vorpahl

Quigong ist Übung des Chi, der inneren Energie.
Die Übungen - im Stehen praktiziert - sind leicht und eingängig;
spenden Lebensfreude und Energie für Jüngere und Ältere.
Atemtyp Quigong führt Sie an die Quelle Ihrer inneren Kraft.



Taiji Schule - Meister Klaus Vorpahl - Albanusstraße 29 - 65929 Frankfurt a.M.
Tel 06192.31276 (privat) Tel 069.314032-0 - info@taiji-vorpahl-zen.de

www.taiji-vorpahl-zen.de



Sinn? Stiften!

**Nutzen Sie das Stiftungs-
und Nachlassmanagement
der Frankfurter Sparkasse
und fördern Sie Dinge, die
Ihnen am Herzen liegen.**



Sprechen Sie uns an:

Stephan Yanakouros, Telefon 069 2641-3587

Markus Hartmann, Telefon 069 2641-1443

stiftungen@frankfurter-sparkasse.de

Wir sorgen dafür,
dass Ihre Ideen nachhaltig wirken.



**Frankfurter
Sparkasse**

1822



Ihr Fachmann für:

- Bäder / Heizung
- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Regenwassernutzung



JÖRG OPELT • Johannesallee 3 • 65929 Frankfurt
Tel. 069 - 316 138 • www.opelt-sanitaer.de

SCHREINEREI
Panzner

Meisterbetrieb seit 1975

Tel. (0 69) 31 36 90

65929 Frankfurt am Main – Unterliederbach · Wasgaustraße 23

EINBRUCHSCHUTZBESCHLÄGE

*Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff
Innenausbau · Fertigparkett
Verglasungen · Reparaturen · Renovierung*



PIETÄT
PANZNER

Jederzeit erreichbar!

Tel. (0 69) 31 36 91

Beratung · Sterbevorsorge
Überführungen
Erledigung der Formalitäten
und Versicherungen

HERBERT SCHIESSER

Gas- und Wasserinstallation
Sanitäre Anlagen | Gas Heizungen

Frankfurt a.M.-Unterliederbach

Wasgaustraße 17

Telefon: 31 36 56

Fax: 31 36 86

Maler-, Lackier- und
Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtungen
Fassadenreinigung
Vollwärmeschutz
Sanierungsarbeiten

claus J. *Meissner*

MALERMEISTER

Liederbacher Straße 143

65929 Frankfurt am Main

Telefon(069) 31 59 66

Telefax (069) 31 60 88

Gaststätte „Zur Alten Scheune“

- ♦ Dart | Billard
- ♦ Kleine Imbisse
- ♦ Gesellschaftsraum für
Feierlichkeiten aller Art



Öffnungszeiten: Donnerstag bis Dienstag ab 18 Uhr | Mittwoch Ruhetag

Wartburgstraße 4 | 65929 Frankfurt-Unterliederbach

Mobil: 0151/44883472 | www.alte-scheune-unterliederbach.de



Blumen – Hecktor

Legienstr. 3

65929 Frankfurt am Main – Unterliederbach

Tel. (069) 31 56 97 Fax. (069) 31 60 26

eMail: info@blumen-hecktor.de

Internet: www.blumen-hecktor.de



*Ihre Sympathie überbringen wir
Ihren Freunden mit Blumen*



Pietät Walter Schmidt GmbH

Seit über 45 Jahren das Bestattungshaus Ihres Vertrauens.

Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen im Rhein-Main-Gebiet.

Umfassende Beratung, Erledigungen aller Formalitäten,
alles aus einer Hand – kompetent und kostenbewusst.

Wir sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie erreichbar!

Tel: (0 69) 48 00 38 70 Fax: (0 69) 48 00 38 71

Hospitalstraße 3, 65929 Frankfurt-Höchst



65929 Frankfurt a.M.-Höchst - Königsteiner Str. 135

Tel.: (069) 317900 - Fax: (069) 316026

E-mail: info@schreinerei-blum.de

www.schreinerei-blum.de



REGIONAL VERWURZELT

MIT GELEBTER KUNDENNAHE
EINEN KOMPETENTEN PARTNER
AN SEINER SEITE WISSEN.

DIGITAL VERBUNDEN

MIT DER VR-BANKING-APP
BANKGESCHÄFTE JEDERZEIT
MOBIL ERLEDIGEN.



Höchster Schloßplatz in Frankfurt am Main

Volksbank Höchst a.M.

Zweigniederlassung der Frankfurter Volksbank eG

Königsteiner Straße 102-104, 65929 Frankfurt am Main
Telefon 069 2172-15750

Termine auf einen Blick:

Gottesdienste S. 18-21

Chor für Kirche um 11 S. 19

Frauenhilfe S. 23

Senioren-Tagesfahrten S. 25

1.3. Weltgebetstag (S. 28)

3.3. Kindergottesdienst (S. 12)

5.3. Kinderfasching (S. 13)

12.3. Besuchsdienst-Team (S. 17)

16.3. KeKs (S. 14)

17.3. Musik und Wort (s. 11)

21.3. Sen. Sicherheitsgespräch (S. 24)

21.3. Ök. Wochenschlussandacht (S. 28)

7.4. Kindergottesdienst (S. 12)

7.4. Kindermusical (S. 12)

9.4. Besuchsdienst-Team (S. 17)

19.4. Ök. Kreuzweg (S. 27)

4.5. Ök. Biker-Andacht (S. 28)

5.5. Spirituelle Wanderung (S. 18)

5.5. Kindergottesdienst (S. 12)

14.5. Besuchsdienst-Team (S. 17)

18.5. KeKs (S. 14)

2.6. Kindergottesdienst (S. 12)

19.5. Festmusik (S. 11)

18.6. Konfi-Anmeldung (S. 13)

19.-23.6. Kirchentag Dortmund (S. 8)



Fotos: R. Daus: S. , 7,10, | M. Kunz: S. 24,28 | Kathrin Walldorf: S. 14,15 | R. Westphal: S. 13,18 | GEP

Impressum

Herausgeber:

Öffentlichkeitsausschuss im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a.M. - Unterliederbach
Homepage: <http://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Leserreaktionen an: sueherrmann@gmx.de

VISDPD:

Der Redaktionskreis Unterliederbacher Brief, Dr. Susanne Herrmann

Herstellung:

Renate Daus - Uwe Kunz

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Auflage: 2.500 Exemplare

Nächste Ausgabe:

1. Juni 2019 (Redaktionsschluss: 30. 4. 2019)